



KATHOLISCHE
KIRCHENGEMEINDE
PFARREI

heilige
edith stein

Pfarrbrief Mai 2025





Frohe Ostern!

Happy Easter!

Joyeuses Pâques!

Buona Pasqua!

¡Felices Pascuas!

Wesołych Świąt Wielkanocnych!

Καλό Πάσχα! / Χριστός Ανέστη!

С Пасхой! / Христос воскрес!

Chúc mừng Lễ Phục Sinh!

Maligayang Pasko ng Pagkabuhay! ...

Liebe Schwestern und Brüder,

Auch nach dem eigentlichen Osterfest will die frohe Botschaft, der Gruß und Segen des Auferstandenen weitergehen. Wir müssen nicht alle Sprachen dieser Welt kennen, es genügt, dass wir im eigenen Umfeld österliche Menschen sind und bezeugen können: Das Dunkel des Todes ist überwunden, das Schreckliche hat seinen Schrecken verloren, das Leben bricht sich Bahn. Und wenn wir es einmal nicht selbst so sehen und erfahren können: Wir sind nicht allein unterwegs; Zeuginnen und Zeugen dieser Botschaft sind uns vorausgegangen und begleiten uns.

Gesegnete Tage wünsche ich von Herzen

Michael Wiesböck, Pfr.

Zum Gedenken an den verstorbenen Papst Franziskus



Geboren:	17.12. 1936	Bischofsweihe:	27.06.1992
Priesterweihe:	13.12.1969	Papstwahl:	13.03.2013
Ewige Profess:	22.04.1973	Gestorben:	21.04.2025

*Herr, gib ihm die ewige Ruhe
Und das ewige Licht leuchte ihm.
Lass ihn ruhen in Frieden.*



17.12.1936: Geburt in Buenos Aires, Argentinien

1958: Eintritt in den Jesuitenorden und Studium der Geisteswissenschaften in Chile

13.12.1969: Empfang der Priesterweihe

22.04.1973: Ewige Profess

1973: Provinzial der argentinischen Provinz des Jesuitenordens

1986: Studienaufenthalt in Frankfurt am Main an der Philosophisch-

Theologischen Hochschule Sankt Georgen

27.06.1992: Empfang der Bischofsweihe

1992: Weihbischof in Buenos Aires

28.02.1998: Ernennung zum Erzbischof von Buenos Aires

2001: Ernennung zum Kardinalpriester (Kardinal Jorge Mario Bergoglio wird Mitglied der Kongregationen für Gottesdienst und Sakramentenordnung, für den Klerus, sowie für die Institute geweihten Lebens und die Gesellschaften apostolischen Lebens, Mitglied des Päpstlichen Rates für die Familie und der Päpstlichen Kommission für Lateinamerika).

2005: Vorsitzender der argentinischen Bischofskonferenz

13.03.2013: Kardinal Jorge Mario Bergoglio wird beim fünften Wahlgang zum neuen Papst gewählt. Er gibt sich den Namen Franziskus.

11.04.2015: Ankündigung Außerordentliches Jahr der Barmherzigkeit

Das Heilige Jahr soll dazu einladen, die Beziehung zu Gott und den Mitmenschen zu vertiefen und die Barmherzigkeit Gottes als Motivation und Vorbild für das eigene Leben zu begreifen.

13.12.2019: Goldenes Priesterjubiläum

14. bis 18.11.2022: Ad-limina-Besuch der Mitglieder der Deutschen Bischofskonferenz (Inhaltlich ging es um Überlegungen zur Seelsorge in veränderter Zeit, um das Engagement von Laien in der Kirche sowie um die Herausforderung, wie Evangelisierung in einer säkularen Welt gelingen kann).

24.12.2024: Eröffnung des Heiligen Jahres unter dem Leitwort „Pilger der Hoffnung“.

Papst Franziskus starb am 21.04.2025 mit 88 Jahren

Palmsonntag in Sankt Joseph



wurde um die Ausschnitte aus dem letzten Abendmahl am Gründonnerstag ergänzt, aber das Hauptgeschehen ereignete sich auf den Gassen von Jerusalem vor der mächtigen Kulisse des Tempels. Die Emotionen von Jesus und den Aposteln wurden mit persönlichen Machtspielen der Mächtigen dieser Zeit durchmischt, alles im bunten Wirbel des Straßenlärms einer Stadt, die sich auf das Fest vorbereitet. Am Tor von Jerusalem versammelten sich Mengen von Menschen mit Palmenzweigen in den Händen, laut rufend „Hosianna dem Sohne Davids“.

In der Aprilausgabe des Pfarrbriefes gab es eine Information über die Premiere der neuen Folgen der Serie „The Chosen“. Ich folgte der Einladung und habe am Vorabend des Palmsonntags die Folge „Das letzte Abendmahl“ auf der großen Leinwand im Kino angeschaut. Es war der Volltreffer! Der Film erzählte die Geschichte des Einzugs Jesu und seiner Jünger nach Jerusalem vor dem jüdischen Pessach Fest. Die Geschichte

Und mit dem gleichen Lied, bei strahlender Sonne, begann am Palmsonntag das Fest auf dem frisch renovierten Vorplatz der Kirche Sankt Joseph. Pfarrer Michael Wiesböck segnete die Palmenzweige und die versammelte Gemeinde hörte die Worte aus dem Evangelium. Anschließend mit dem Lied „Singt dem König Freudenpsalmen“ zogen alle in einer Prozession in die Kirche.

Peter Milewski

Triduum Paschale in der Pfarrei Hl. Edith Stein

Am ersten Tag des Triduum Paschale begingen die Gemeinden St. Joseph und St. Dominicus gemeinsam die Liturgie des Gründonnerstags in der Kirche St. Dominicus. In dieser Feier gedachten die Gläubigen der Einsetzung der Sakramente der Eucharistie und des Priestertums – ein zentrales Ereignis des christlichen Glaubens. Im Anschluss an die Liturgie waren alle Teilnehmenden herzlich zur Agape im Pfarrsaal eingeladen. In gemeinschaftlicher Atmosphäre fand der Abend dort einen besinnlichen Ausklang.

Den Abschluss des Tages bildete die Ölbergstunde am Tabernakel, die bis Mitternacht andauerte – eine stille Zeit des Gebets und der Meditation, in der an das Gebet Jesu im Garten Getsemani erinnert wurde.

Am Karfreitag wurde die feierliche Liturgie vom Leiden und Sterben Christi in allen Kirchen der Pfarrei zeitgleich um 15 Uhr begangen – zur Todesstunde Jesu, in der er seinen Geist in die Hände des Vaters übergab.

Am Karsamstag fand um 10 Uhr zuerst die traditionelle und sehr gut besuchte Speisesegnung statt.

P. Milewski



Gründonnerstagsliturgie in St. Dominicus



Ölbergstunde in St. Dominicus



Agape in Bruder Klaus



Fußwaschung in Bruder Klaus



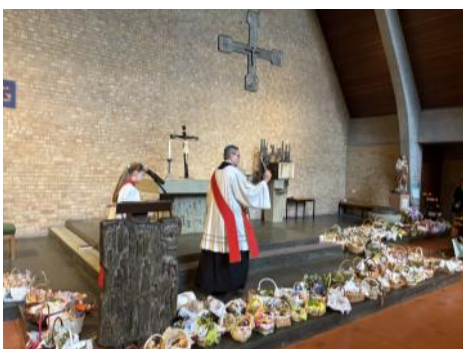
Ölbergstunde in Bruder Klaus



Karfreitagsliturgie in St. Joseph



Das Grab Jesu in St. Joseph



Speiseseignungsgottesdienst in St. Joseph



Kreuzverehrung in Bruder Klaus



Karmetten in St. Dominicus

Die Nacht des Lichtes

Am Karsamstag um 21 Uhr versammelten sich die Gläubigen in der Dunkelheit vor der Kirche St. Joseph, wo das Osterfeuer entzündet wurde – ein Zeichen des neuen Lebens und der Auferstehung.



Mit diesem feierlichen Moment begannen die liturgischen Feierlichkeiten der Osternacht. Während des einleitenden Gebets wurde die Osterkerze, das Sinnbild für den auferstandenen Christus, am geweihten Feuer entzündet. Mit den Worten „Lumen Christi“ – „Christus, das Licht“ trug der Diakon die brennende Kerze in einer feierlichen Prozession in die dunkle Kirche. Dreimal erscholl dieser Ruf, gefolgt vom Antwortgesang der Gemeinde: „Deo



gratias“ – „Dank sei Gott“. Im Verlauf der feierlichen Liturgie, die von Lesungen aus dem Alten und Neuen Testament geprägt war, spendete Monsignore Bonin einem Firmbewerber das Sakrament der Firmung, wodurch dieser in besonderer



Weise die Gaben des Heiligen Geistes empfang.
Zur Liturgie gehörte auch die Erneuerung des Taufversprechens.



Nach dem festlichen Gottesdienst waren alle Gläubigen herzlich in den Pfarrsaal eingeladen, um bei einer Agape die österliche Freude miteinander zu teilen.

Peter Milewski

Gespräch mit Herrn Senad Mrkaljevic



Was bedeutet es für Sie persönlich, am Hochfest des Heiligsten Herzens Jesu, am 27. Juni, zum Diakon geweiht zu werden?

Dass ich an diesem Tag tief ergriffen sein werde von der Liebe Christi. Dass der Herr mein Herz mit Freude und Liebe erfüllt, sodass ich mit großer Freude das Evangelium den Menschen verkünde und dass die Menschen spüren, dass mich der Herr in meinem Leben trägt und dass auch sie ergriffen werden und neugierig über den Glauben unserer Kirche werden!

Wie haben Sie Ihre Berufung zum Priesteramt erlebt, und was hat Sie besonders in Ihrer Entscheidung bestärkt?

Oh, ich müsste rein theoretisch sehr weit ausholen, aber ich werde mich weitgehend kurz halten. Ich bin in

Brcko, damals Jugoslawien, heute Bosnien-Herzegowina geboren. Ich bin in einer muslimisch geprägten Familie großgeworden. Ich hatte als Kind den Wunsch, Geistlicher zu werden. An einem Tag wollte ich als kleiner Junge Imam werden und am nächsten Tag überzeugten mich die serbischen Nachbarn, dass es besser wäre, ein orthodoxer Priester zu werden, und ich verfolgte dann die orthodoxe Liturgie und dann wollte ich orthodoxer Priester werden. Geistlicher zu werden, verfolgte mich seit meiner Kindheit. 1992 bin ich mit meiner Familie aufgrund des Jugoslawienkrieges nach Deutschland geflohen. Die Zeit war sehr schwierig und prägend gewesen. Ich musste die deutsche Sprache erlernen und dann musste ich mir meine Schul- und Berufsabschlüsse nachholen. 2007 kam bei mir die Sinn- und Glaubensfrage ins Spiel. Ich hatte als 14-jähriger das Interesse verspürt, den katholischen Glauben kennenzulernen. Mich faszinierte die Karfreitagsliturgie mit Papst Johannes II. Ich empfand sie als inspirierend und geheimnisvoll. 2007 kaufte ich mir die Heilige Schrift. Ich habe sehr viel die Schrift gelesen, doch ich habe jemanden gebraucht, der mir die Heilige Schrift erschließt. Zunächst entdeckte ich die Rosenkranz Basilika in Berlin-Steglitz. Dieser Ort war auf meinem persönlichen Glaubensweg sehr

prägend gewesen. Ich besuchte jeden Sonntag um 08:00 Uhr die Heilige Messe. Die Predigten waren für mich sehr erbauend gewesen, ich verspürte immer wieder das Bedürfnis, nach der Heiligen Messe meinen Freunden von dem Glauben zu erzählen. Nach mehreren Eucharistiefeiern verspürte ich den Wunsch, die Taufe zu empfangen. Ich meldete mich damals im Pfarrbüro und bekundete das Interesse, getauft zu werden. Damals meldete sich ein sehr zugewandter und väterlicher Pfarrer bei mir, der sich bereit erklärte, mich auf dem Weg zur Taufe zu begleiten. Er prägte mich als Person sehr. Ich erfuhr sehr viel von seiner Lebensgeschichte und wie er selber den Ruf verspürte. Von da an kam bei mir der Wunsch, Priester zu werden. Ich sprach das erste Mal mit dem Pfarrer nach meiner Konversion, dass ich mir vorstellen könnte, Priester zu werden. Aber nach der Konversion musste ich noch eine lange Zeit bezüglich meines Berufungswunsches warten.

Welche Erwartungen und Hoffnungen verbinden Sie mit Ihrem Dienst als Diakon?

Dass ich für viele Menschen da sein kann, dass ich Ihnen das Evangelium verkünde und auslege. Dass ich für viele kranke und bedürftige Menschen da sein kann, ihnen die Kran-

kenkommunion zu bringen und ihnen Trost in ihrer Situation zu geben. Ich hoffe, dass ich in der Zeit als Diakon ein Lebensbegleiter für die Menschen sein kann. Ich hoffe, dass ich viele Taufen spenden kann und dass ich bei der Eheschließung assistieren darf. Ich freue mich, dass ich in der Messe das Evangelium verkünden darf und auch auslegen. Meine Hoffnung ist, dass die Menschen merken, dass ich ein glaubwürdiger Verkünder der Botschaft Christi bin und dass ich den Menschen, die mir anvertraut sind, Trost spenden kann.

Wie bereiten Sie sich geistlich und persönlich auf diesen bedeutenden Schritt vor?

Ich bete regelmäßig das Stundengebet. Die biblischen Texte und die Psalmen geben mir immer wieder Inspiration. Der regelmäßige Besuch der heiligen Messe gibt mir immer wieder geistliche Nahrung auf diesem Weg.

Was sind aus Ihrer Sicht die größten Herausforderungen für einen Diakon in der heutigen Zeit?

In der heutigen Zeit ist die Verkündigung des Evangeliums sehr herausfordernd, weil die Menschen die frohe Botschaft nicht kennen. Neuevangelisierung ist notwendig. Es ist wichtig, dass wir den Menschen unseren Glauben als ein kostbares Gut nahe-

bringen.

Wie möchten Sie die Botschaft des Evangeliums in Ihre künftige seelsorgerische Tätigkeit einbringen?

Ich möchte das Evangelium den kranken Menschen verkünden. Vor allem den Menschen, die es nicht schaffen, aufgrund ihrer gesundheitlichen Situation, die Heilige Messe zu besuchen. Ich werde für seelsorgliche Einzelgespräche ein offener Ansprechpartner sein. Ich möchte in der Pfarrei mitwirken bei der Spendung von Sakramenten.

Gibt es eine biblische Gestalt, mit der Sie sich auf besondere Weise identifizieren oder die Sie in Ihren Aktivitäten inspiriert?

Ich identifiziere mich mit Mose. Mose war kein Alleskönner gewesen. Er hatte große Angst, als Gott ihn berief, das Volk aus der Knechtschaft zu befreien. Er hatte große Zweifel gehabt und doch hat ihm Gott versprochen, mit ihm zu sein. Gott ist auch heute mit uns, auch wenn wir zweifeln und nicht weiter wissen. Gott ist immer mit uns, auch wenn wir ihn momentan nicht spüren, doch er ist da!

Ich wünsche Ihnen viel Gottes Segen auf all Ihren Wegen und bedanke mich für das Gespräch.

*Die Fragen stellte
Aleksandra Chylewska-Tölle*



Die Firmbewerberinnen und Firmbewerber treffen sich zu festen Stunden, Seminaren, Aktivitäten und bei den Hl. Messen.

Alle Seminare und gemeinsamen Stunden findest du auf der Homepage im Downloadbereich
www.heiligeedithstein.de

Du möchtest gefirmt werden? Du bist 15 Jahre alt oder älter? Sei herzlich willkommen!

Vereinbare einen Termin mit dem Pastoralassistenten. Sei willkommen. Du erhältst auch das Firmbuch oder du kannst es dir auch downloaden. Die Leitung hat Pastoralassistent Luka Šibenik mit einem Team von Firmbegleiterinnen und Firmbegleitern.

Feste Stunden im Mai:

Do, 22.05.25, 19.00 Uhr, Thema: „**Du sollst nicht töten**“, St. Dominicus

Relevante Aktivitäten (beim Pastoralassistenten melden) z.B.:

Trödelmarkt (jeden Samstag von April bis Oktober)

Fronleichnamfest am 22. Juni

Messe:

Selbstverständlich wird für dich die hl. Messe am Sonntag

Fahrten:

Fahrt am 07. & 08. Juni Wochenende auf der Fazenda Gut NeuhoF

(Anmeldungen vom 06.05. bis 25.05.)

RJW in Zinnowitz vom 11.08. bis 20.08. (Details und Anmeldungen nach Ostern)

INFO/Anmeldung: PA Luka Šibenik: [luka.sibenik\[at\]erzbistumberlin.de](mailto:luka.sibenik[at]erzbistumberlin.de),
030/66790135

Bruder Klaus – Blumenteam Beitrag für Pfarrbrief Mai 2015



„Wir feiern heut' ein Fest...“

und das an jedem Sonntag in jeder heiligen Messe.

Feste sollen sich vom Alltag unterscheiden, ein festlicher Rahmen kann so das Besondere des Festes hervorheben. Mit Blumen lässt sich so eine festliche Umrahmung wunderbar gestalten.

Blumen sind etwas Lebendiges und geben mit ihren Farben und Formen eine ganz eigene Atmosphäre in den Raum. Sie haben dies bestimmt auch schon beim Betreten der Kirche gespürt und können sich über einen

mit Blumen geschmückten Altarraum freuen.

Natürlich fallen mir viele Aspekte zu dieser Gestaltung hinein, die diesen kleinen Artikel jetzt sprengen würden. Ganz kurz zusammengefasst: es geht um die Ehrung Gottes.

„Kaum etwas bringt die Schönheit der Schöpfung so sehr zum Ausdruck wie duftende, bunte Blumen. Das bedeutet, dass wir mit den Altarblumen auch Gottes Schöpfung feiern. Genauso wie die Blumen sind auch wir von Gott geschaffen. Die Blumen symbolisieren Dankbarkeit und Lobpreis.“

Quelle: Pfr. Martin Dubberke

Aber nun von der Theorie zum Praktischen. Dieser Rahmen muss geschaffen werden. Zu jedem Fest, in jeder Woche neu!

Dafür besteht in Bruder Klaus seit 20 Jahren ein Team, dessen Mitglieder im Laufe der Zeit natürlich immer mal wechseln. Im Augenblick sind wir 5 Frauen, die sich um die Gestaltung und Pflege der Blumen kümmern. Durch persönliche Veränderungen wie Älterwerden, Gesundheit oder Lebensumstände wird es manchmal schwierig, diese regelmäßigen Verpflichtungen einzuhalten. Daher möchten wir darum werben, diese schöne Arbeit auf mehr Schultern zu verteilen. Jede Frau oder jeder Mann gestaltet für sich seinen Blumenschmuck. Keine Sorge bei dem Gedanken „das habe ich ja noch



nie gemacht, das kann ich nicht“ usw., die aufkommen mögen, das ist alles kein Problem, wir helfen uns gegenseitig gerne, besonders am Anfang ist das selbstverständlich und gilt grundsätzlich zu jeder Zeit. Je mehr im Team mitmachen, desto leichter wird auch die zeitliche Beanspruchung für jeden.

2x im Jahr treffen wir uns, um Fragen gemeinsam zu besprechen und die Termine für das jeweilige Halbjahr zu verabreden. Dazwischen sehen wir uns ja auch, wenn auch eher zufällig, bei den heiligen Messen, um einiges auszutauschen und sind in einer WhatsApp-Gruppe für kurzfristige Fragen, z.B. für Terminänderungen, miteinander verbunden, was ausgezeichnet funktioniert. Es wäre schön, wenn Sie sich vorstellen könnten, bei dieser wirklich wunderschönen Arbeit mitzutun.

Sie können mich auch für mehr Information gerne jederzeit nach einer heiligen Messe ansprechen, mich telefonisch kontaktieren oder eine E-Mail schreiben.

Carola Janowski Tel. 601 77 23 oder cjanowski@web.de

Jede Interessentin wie jeder Interessent ist herzlich willkommen!

Das nächste Treffen des Blumen-teams von Bruder Klaus ist Mittwoch, d. 6. Juni um 16:00 Uhr im kleinen Pfarrsaal.

Carola Janowski

Foto: Von links nach rechts: Monsignore U. Bonin, Angelika Lorenz - Brusendorf, Gabi Rodewald, Isolde Rudnick und Carola Janowski

Bericht aus der Gemeinderatssitzung St. Dominicus

Am 26.03.2025 fand in St. Dominicus die 2. Sitzung des Gemeinderates statt.

Zunächst erfolgte eine große Rückschau auf die vergangenen Ereignisse.

Wir schwelgten noch einmal in Erinnerungen an die tollen Faschingstage mit den diversen Feiern. Narren allen Alters feierten ausgelassen und freuten sich über die Darbietungen.

An dieser Stelle sei noch einmal ein großer Dank an all die Helfer, hier auch im Besonderen Vicky und ihre Mitstreiter für die Gestaltung des Kinderfaschings, den polnischen Familien für den großartigen Gemeindefest am Sonntag und André Schneider für die musikalische Gestaltung des Seniorenfaschings am Dienstag, gesagt.

Für das nächste Jahr wurde angeregt, auch unsere evangelischen Narren einzuladen.

Lobende Worte gab es auch für den Einkehrtag der Senioren der Pfarrei in St. Dominicus. Es nahmen 30-40 Personen an der Messe mit anschließendem Tagesprogramm teil.

Der letzte Rückblick war die Gestaltung der 3 ersten Sonntagsgottesdienste in der Fastenzeit. Das Thema

der diesjährigen Fastenzeit ist „Hoffnung“. Danke an alle, die im Vorder- und auch Hintergrund die Thematik mit vorbereitet haben oder am Sonntag im Gottesdienst bei der Gestaltung mithelfen.

Anschließend gab Luisa B. als neue Jugendvertreterin im GR einen Ausblick auf die kommenden Events bei der Pfarrjugend. So wird am 23.05. ein Casino-Abend, am 28.06. ein Kochduell stattfinden. Weitere geplante Aktivitäten sind eine Jugendfahrt und eine Musicalaufführung im Januar 2026.

Nach den zahlreichen Berichten aus der verschiedenen Gremienarbeit wurden von uns noch die bevorstehenden Kar- und Ostfeiertage besprochen.

Mit der Terminfindung für die nächste GR-Sitzung (21.05.2025) und einem Gebet beschlossen wir den Abend.

Jens Baumgärtel

In der letzten Sitzung des Pfarrereirats wurden wichtige Themen behandelt, die die mittelfristige Entwicklung des Immobilienkonzepts der Pfarrei betreffen. Der Pfarrereirat setzte sich intensiv mit den pastoralen und wirtschaftlichen Aspekten auseinander, um zukunftsfähige Lösungen zu finden und die Gemeinschaft zu stärken. Das Erzbistum hat den Kirchenvorstand beauftragt, wirtschaftlich tragfähige Lösungen für den bestehenden Immobilienbestand zu entwickeln. In diesem Zusammenhang hat der Bauausschuss des Kirchenvorstands einen externen Immobiliendienstleister engagiert, der bis Ende des Jahres ein entsprechendes Konzept ausarbeiten soll.

Für die Fronleichnamsprozession wurde die Route festgelegt, es müssen noch Details zu Transport und Verpflegung geklärt werden.

Einstimmig wurde Sebastian Swiontek-Brzezinski in den Kirchenvorstand entsandt. Luisa Bialach wurde als neue Jugendvertreterin vorgestellt. Sie wird anstehende Projekte leiten, darunter eine Jugendfahrt sowie ein Musicalprojekt, dessen Aufführung für Januar 2026 geplant ist.

Ein weiterer wichtiger Punkt der Sitzung war die Vorstellung des Grundlagenpapiers „Sendung und Gemeinschaft“ des Erzbischofs, das als Diskussionsgrundlage für die Pastoral im Erzbistum Berlin dient.

P. Roskosch

Viele der Kreuzwegandachten wurden in diesem Jahr in St. Joseph durch verschiedene Gruppen gestaltet.



Kreuzwegandacht gestaltet von den St. Joseph-Senioren



Kreuzwegandacht gestaltet von den Ministranten



Kreuzwegandacht gestaltet von der Frauengruppe

LIEBE LEUTE!



Also, das finde ich wirklich gut, dass Feministinnen heute auch die Bibel lesen und uns Frauen der christlichen Frühzeit wieder entdecken - aber so zu übertreiben brauchen sie's auch nicht. Was die für einen Wind machen um mein bisschen Leben! »Erste Christin Europas« titulieren sie mich, »Gemeindegründerin, Pionierfigur der Mission Griechenlands ... «

Dabei habe ich doch nur gesucht. Und als ich gefunden hatte, wonach ich suchte, na ja, da habe ich davon weitererzählt.

Ich bin _____, Geschäftsfrau aus der Militärgarnison Philippi in Nordgriechenland, wenige Kilometer von der Meeresküste entfernt.

Meinen Namen habe ich von meiner Heimat, der Provinz _____, in Kleinasien; Sie wissen schon, das Land der Purpurfärber. Bei uns in Philippi lebten viele römische Besatzungsoffiziere und Veteranen, die alle ganz wild waren auf die kostbaren roten Purpurmäntel.

Eleganz kostet Geld; ein Pfund Purpurwolle war bei uns nach Ihrer Währung etwa 250 Euro wert. Der

Farbstoff musste ja grammweise aus den winzigen Purpurschnecken gewonnen werden. Sie können sich bestimmt vorstellen, dass es eine Purpurchändlerin wie ich zu Geld bringen konnte!

Ja, es ging mir gut. Aber das hat mir nicht genügt. Mein schönes Haus, meine Bediensteten, mein florierendes Geschäft - das konnte noch nicht der Sinn des Lebens sein. Ich begann nach diesem Sinn zu suchen. Ich hatte kein Problem damit, am Sabbat zu den ärmlich gekleideten jüdischen Frauen zu gehen, die draußen vor der Stadt am Flussufer Gottesdienst hielten; denn die Juden von Philippi hatten nicht mal eine Synagoge.

Dort habe ich den Rabbi Paulus getroffen. Er hat von Jesus erzählt. Ich war fasziniert. Das war die Botschaft, die die Welt verändern konnte, die aus allen Menschen Schwestern und Brüder machte. Ich ließ mich taufen, ich lud Paulus und seine Begleiter in mein Haus ein; sie mussten doch ein Dach über dem Kopf haben.

Sie zerrissen sich die Mäuler über mich: die elegante Geschäftsfrau und diese Horde armseliger Juden, die von meinen vornehmen Mitbürgern keiner ausstehen konnte. Schlimm wurde es, als sie Paulus und seine Freunde ins Gefängnis warfen. Das wirkte sich natürlich auch auf die Geschäftsbilanz aus ...

Na und? Ich nahm sie wieder bei mir

auf. Die Christen von ganz Philippi trafen sich bei mir, und es wurden immer mehr, allen Anfeindungen zum Trotz. In meinem Haus sammelte sich Mitte des ersten Jahrhunderts die erste Christengemeinde Europas. Ich bilde mir nichts darauf ein. Ich hatte mich eben entschieden. Ich verdiente weniger als früher, sehr wenig sogar, aber ich war glücklich. Mein Leben hatte einen Sinn bekommen. Darauf allein kommt's an - oder was finden Sie?

IHRE _____

Von Christian Feldmann in Publik-Forum Nr. 11 vom 12. Juni 2009, S. 57

Finden Sie heraus, wie die geheimnisvolle Purpurhändlerin und „erste Christin Europas“ hieß. Die Antwort finden Sie in Apg 16, 11-40

Text vorbereitet: A. Chylewska-Tölle



Vorankündigung RKW/RJW Sommer/Herbst 2025

Sommer:

Ort: St. Otto Heim Zinnowitz:

1. RJW: Mo 11. - Mi 20. August

(14-18 Jahre, Ansprechpartner: PA Luka Šibenik)

2. RKW: Mi 20. - Fr 29. August

(10-13 Jahre, Ansprechpartner: Pfr. Wiesböck)

Ort: Gemeindezentr. St. Dominicus,

RKW: Mo 01. - Fr 05. September

(für Kinder ab kommender 2. Kl bis 4. Kl.)
Ansprechpartnerin: Sr. Franziska

Herbst:

Ort: St. Otto Heim Zinnowitz

RKW: So 19.- Sa 25. Oktober

(Ansprechpartner: Diakon R. Rösler)

Carlo Acutis – „Influencer Gottes“ und erster Heiliger des 21. Jahrhunderts

ten. Verunsichert wandte sich Carlo an seine polnische Tagesmutter, die ihm die Bedeutung dieses Traums erklärte und half, die Welt des Glau-



Carlo Acutis wurde am 3. Mai 1991 in London als Sohn einer italienischen Familie geboren. Bereits im Alter von nur 15 Jahren verstarb er am 12. Oktober 2006 an einer aggressiven Form von Leukämie.

Obwohl seine Familie katholisch war, wurde der Glaube im Alltag wenig praktiziert. Doch bereits in jungen Jahren zeigte Carlo eine bemerkenswerte spirituelle Tiefe. Als er vier Jahre alt war, starb sein Großvater. Kurz darauf hatte Carlo einen Traum, in dem ihm sein verstorbener Großvater erschien und ihn bat, für ihn und die Seelen im Fegefeuer zu be-

bens zu verstehen, sowie ihm erste Gebete beibrachte.

Carlo war ein ganz normaler Junge unserer Zeit mit einer besonderen Leidenschaft für Tiere, Fußball, Computerprogrammierung und soziale Medien. Doch gleichzeitig war er tief im katholischen Glauben verwurzelt. Täglich betete er den Rosenkranz und bat bereits mit sieben Jahren – ungewöhnlich früh – um den Empfang der Heiligen Kommunion. Von da an nahm er täglich an der Heiligen Messe teil. Berühmt wurde sein Ausspruch: „Die Eucharistie ist meine Autobahn in den Himmel.“

In Mailand, wo die Familie lebte, engagierte sich Carlo sozial: Er unterstützte gestrandete Migranten, kaufte ihnen mit eigenem Taschengeld Lebensmittel und Schlafsäcke. Nach dem Unterricht half er jüngeren Mitschülern beim Lernen und nutzte seine Computerkenntnisse, um Webseiten für Pfarreien und christliche Organisationen zu gestalten.

Besonders hervorzuheben ist seine digitale Mission: Carlo entwickelte multimediale Internetplattformen, mit denen er die Themen des christlichen Glaubens in mehreren Sprachen weltweit zugänglich machte. Zu seinen Projekten zählen unter anderem:

www.miracolieucaistici.org

www.apparizionimadonna.org

www.carloacutis.net

Kurz vor seinem Tod besuchte er noch die Marienwallfahrtsorte Lourdes und Fatima. Anfangs hielt man seine Krankheit für eine einfache Erkältung – doch bald stellte sich heraus, dass er an einer besonders aggressiven Form der akuten Knochenmarkleukämie litt. Carlo nahm sein Leiden mit bemerkenswerter Hingabe an und bot es für den Papst und die Kirche auf.

Sein Ruf der Heiligkeit verbreitete sich rasch. Am 21. Februar 2020 erkannte Papst Franziskus offiziell ein Wunder an, das sich auf die Fürsprache Carlo Acutis' und seiner Reliquie ereignet hatte: die plötzliche Heilung eines brasilianischen Jungen. Am 10. Oktober 2020 wurde Carlo in Assisi seliggesprochen.

Die für den 27. April geplante Heiligensprechung von Carlo Acutis wurde aufgrund des Todes des Papstes verschoben.

Das Leben von Carlo Acutis zeigt eindrucksvoll, wie Glaube, Technologie und moderne Medien in Einklang gebracht werden können. Carlo ist ein leuchtendes Vorbild für junge Menschen weltweit, wie sie inmitten des digitalen Lärms unserer Zeit den Weg zu Gott finden können. Sein Grab in Assisi ist zu einem beliebten Wallfahrtsort geworden, und zahlreiche Initiativen auf der ganzen Welt haben ihn bereits zu ihrem Schutzpatron erwählt.

P. Milewski

Bild: Seligsprechungs-Messe am 10. Oktober 2020 in Assisi mit Kardinal Agostino Vallini, Quelle: www.vaticannews.va/de/vatikan/news/2025-04/radio-akademie-carlo-acutis-heilig-heiliges-jahr-2025-teil-1.html



Spuren, die bleiben. Ein Nachruf auf Inge Kerschkewicz

Am 22. März 2025 ist Inge Kerschkewicz nach langer schwerer Erkrankung mit 65 Jahren verstorben. Es ist mir ein Anliegen, an sie zu erinnern und danke zu sagen. Ich durfte mit ihr zusammen viele Jahre auf verschiedenen Feldern der ehrenamtlichen Arbeit für unsere Gemeinde unterwegs sein. Zuerst in der Firmvorbereitung für St. Joseph, später für alle drei Gemeinden der neuen Pfarrei, der Ökumene in Rudow, als Gottesdienstbeauftragte, bei den Sternsängern oder in der Hauskirche. Daraus ist eine Freundschaft und Verbundenheit im Glauben entstanden, für die ich dankbar bin. Durch

Inge wurden meine Begeisterung (und die vieler Jugendlicher in den Firmkursen) für Taizé, den Ort, aber auch die Gebets- und Andachtsform geweckt. Zusammen mit Pfarrer Wicke von der evangelischen Dorfkirche Rudow hat Inge viele Jahre Taizé-Andachten gestaltet. Die Einfachheit der frohen Botschaft mit den Worten von Frère Roger „Lebe das was du vom Evangelium verstanden hast. Und wenn es noch so wenig ist. Lebe es!“ konnte Inge so wunderbar an uns Erwachsene und besonders auch an Kinder und Jugendliche weiter-schenken.

Sie hinterlässt nicht nur eine große Lücke, sondern vor allem ihre Spuren, überall dort, wo sie mit ihrer Überzeugung, ihrem Glaubenszeugnis in ihrer sanften und zugleich willensstarken Art gewirkt hat. In nicht abschließender Aufzählung blicke ich zurück auf ihr fast unerschöpfliches Engagement: Als Religionslehrerin und Mitglied im Schulleiterteam der Ikarus Grundschule in Tempelhof. Es war Inge wichtig, in der Schule, nicht nur als Lehrerin, sondern auch als engagierte Christin zu wirken und Kindern unabhängig von ihrer Konfession und Herkunft davon zu erzählen, dass vor Gott alle Menschen gleich sind. Sie war Mitglied im Pfarrgemeinderat St. Joseph und ab 2016 in der vom Erzbistum berufenen Steuerungsrunde zur Bildung der

neuen Pfarrei Hl. Edith Stein. Sie arbeitete für die Ökumene und den interreligiösen Dialog, organisierte in unserer Kirche die lange Nacht der Religionen und Konzerte des Wolf-Ferrari-Ensembles und leitete die Sternsingeraktionen über viele Jahre. Vor aller beruflichen und pastoralen Begeisterung stand für Inge die Liebe und Fürsorge für ihre Familie. Dort fehlt sie am meisten. Wir sind deshalb in Gedanken und Gebeten bei ihrer Familie.

Bis zum Lebensende hat Inge der Glaube an die Gegenwart Jesu Christi in ihrem und unserem Leben getragen und wirklich froh gemacht. Diese Freude an Gott und seiner Liebe zu uns war ansteckend und wird mich weiter begleiten und an sie erinnern. Inge hat häufig von sich gesagt „Ich bin ein Jesus-Fan“. Aus dieser Freundschaft zu ihm hat sie sich ihr Leben lang für ein friedliches Miteinander, für Begegnungen der verschiedenen Religionen, für die Weitergabe des Glaubens, für Gerechtigkeit und Wahrhaftigkeit in unserer Kirche eingesetzt. Dieser Weg ist hier zu früh zu Ende gegangen. Wir aber glauben daran, dass ihr Weg in der neuen ewigen Heimat Vollendung finden wird.

Deine Spuren bleiben. Danke Inge. Ruhe in Frieden.

Maria Kaiser, St. Joseph



Am Freitag, 4. April 2025 ist **Frau Angelika Stetzkowski** gestorben und hat eine Wohnung bei Gott im Himmel gefunden.

Frau Stetzkowski war wohl eine besondere Person in und für St. Dominicus. Irgendwie war sie immer und überall, wusste alles und war immer dabei, wenn es etwas zu tun gab. St. Dominicus war ihr Zuhause.

Als ihr Mann noch lebte, hatte sie ein ganzes Zimmer voll Puppen und große Freude am Sammeln. Mit dem Verlust ihres Mannes verlor sie Vieles. Und dennoch war sie so lebensfroh. Egal wie das Leben oder das Schicksal ihr mitspielten, egal was geschah, nichts konnte ihren Lebensmut zerstören.

Jahrelang hat sie die Kochwäsche

und die vielen Handtücher für die Küche und die Gemeinde gewaschen, Tische gedeckt und hier und da für Sauberkeit gesorgt. Beim Tagescafé war sie immer dabei und hat angepackt.

St. Dominicus war viele Jahre von morgens bis zum Feierabend ihr Zuhause.

Es tat uns leid, dass sie nach den vielen Jahren nicht mehr laufen konnte und Krankheiten sie am Lebensabend unfähig machten, die Gemeinschaft und Sicherheit von St. Dominicus zu erleben.

Liebe Angelika, mögest du geborgen sein in der Liebe unseres himmlischen Vaters und ruhen in Frieden.
R.i.p.

cb u.a. der Gemeinde St. Dominicus

Jubiläum 10 Jahre „Alte Bücherei“ in St. Joseph



Für unseren Elternstammtisch konnten wir bis 2014 immer die alte Küsterwohnung nutzen, bis diese Räumlichkeiten dann für unsere KITA bereitgestellt wurden. Auf der Suche nach einer neuen Location war schnell der Plan gefasst, die „alte Bücherei“ vom Gerümpel zu befreien und einen kleinen, gemütlichen Gemeindetreffpunkt daraus zu machen. Die Gestaltung sollte an die ursprüngliche Nutzung erinnern und auf alle Fälle eine große Tafel für alle bieten. Um exakt unsere Wünsche umzusetzen, haben wir uns gleich selbst ans Werk gemacht.

Es wurde gestrichen, geputzt, tapeziert und die Gardinen genäht. Dazu kamen dann allerdings noch der Bau der Tische, der Eckbank und des Tre-



sens sowie der Druck auf Tapete und Eingangstür. Die alten Büchereistühle sollten zur Erinnerung auf alle Fälle weiter genutzt werden. Sie wurden vom Blümchenstoff befreit, geschliffen und gestrichen.

Das Ergebnis gefiel uns so gut, dass wir die Gemeinde ständig in den schönen Raum einladen wollten. So wurde die Idee des Kirchen-Cafés geboren und mit der Unterstützung des Bauvereins und einiger großzügiger Spender konnten wir uns auch noch 2 tolle Kaffeevollautomaten leisten.

Seit Juni 2015 bieten wir an den meisten Sonntagen im Jahr nach der Messe nun Kaffee und Kuchen in der alten Bücherei an. Um auch im Sommer das Café gut zu nutzen und noch mehr Gäste bewirten zu können, haben wir im Folgejahr eine Terrasse

vor dem Café angelegt und wir bekamen schöne Sonnenschirme dazu.

Nun, nach dem Umbau des Gemeindegeländes, wurde die Terrasse größer und schöner angelegt und auch mit tollen neuen Outdoor Möbeln bestückt. Nicht nur sonntags wird der Raum viel und gerne von allen Gemeindegruppen genutzt und so freuen wir uns, Sie alle am Sonntag, den 25.05.2025, ab 12 Uhr einzuladen, unser 10-jähriges Café Jubiläum mit uns zu feiern!

Speis und Trank gibt es in gewohnter Café-Qualität. Für die Kinder wird für sportliche Unterhaltung gesorgt. Wir hoffen, das Wetter feiert mit!

Für den Elternstammtisch

Gabi Köstner

Mönche/Nonnen verlassen Kloster. Kloster wird verkauft.

Diese Überschriften lesen wir hin und wieder und nehmen es mit einer gewissen Traurigkeit zur Kenntnis und gehen zur Tagesordnung über.

Klosterneubau, Priorat neu gegründet, diese Schlagzeilen lesen wir nie bis sehr selten. Deshalb möchte ich heute genau diese Erfolgsgeschichte vom Kloster Neuzelle aufgreifen. Viele von uns kennen die historische Klosteranlage in Neuzelle mit der großen und wunderschönen Außenanlage. Etwa 1,5 Std. Fahrzeit mit dem Auto von Neukölln entfernt. Über 200 Jahre (1817) nach der Zwangsauflösung der Abtei durch den preußischen Staat gibt es seit September 2018 wieder ein Zisterzienserkloster. Abgesehen von früheren Besuchen waren meine Frau und ich am 27. August 2018, genau an dem Tag, als die ersten vier Mönche aus dem Kloster Heilig Kreuz bei Wien dort ankamen, zufällig zugegen und konnten sie freudig mit begrüßen. Seit dieser Zeit gibt es auch eine gewisse innere Verbundenheit. Zum Konvent des Priorats gehören derzeit sieben Mönche mit feierlicher Profess, ein Mönch mit zeitlicher Profess und ein Novize.

Die heutige Klosteranlage ist ja im Besitz des Landes Brandenburg und

die meisten Gebäude sind an verschiedene Betreiber (z. B. Schule) verpachtet. Deshalb sind die Mönche derzeit im 1. Stock des Pfarrhauses untergebracht. Räumlich mittlerweile zu klein und für ein klösterliches Leben eigentlich nicht geeignet. Das Kloster soll wachsen und in naher Zukunft aus mindestens 12 Mönchen bestehen. Dafür braucht es ein wirkliches Kloster. Diese gewaltige Aufgabe wurde seit 2020 in Angriff genommen. Dabei denken die Mönche nicht in kurzen Zeiträumen, sondern wissen, dass mit Gottes Hilfe das Projekt einen langen Atem brauchen wird und viele Menschen zur Unterstützung. Im November 2020 wurde ein Kaufangebot des Landes Brandenburg notariell beurkundet über das ehemalige Gelände der Staatssicherheit der DDR (Forsthaus Treppeln) ca. 8 Km von Neuzelle entfernt, im Ortsteil Treppeln. 750.000 qm überwiegend Waldgebiet wurden als künftiger Klosterstandort erworben. Im März 2022 wurde mit den Abrissarbeiten der 27 ehemaligen, ruinierten MfS-Gebäuden begonnen. In Anlehnung an das Neuzeller Wallfahrtslied soll das Kloster „Maria Friedenshort“ heißen. Da dieses Megaprojekt vermutlich auch bei gutem Fortgang viele Jahre oder sogar Jahrzehnte in Anspruch nehmen kann, hat es eine Übergangslösung gebraucht. Im August 2023 wurde ein

preiswerter Vierseitenhof in Trepeln erworben, ca. 800 m vom geplanten Neubau entfernt. Dieser Standort für ein provisorisches Kloster soll für 14 Mönche ausgebaut werden. Viele Arbeiten werden in Eigenleistung durch die Mönche selbst und Gläubige und Gönner erbracht. Nach Fertigstellung erfolgt der Umzug aus der historischen Klosteranlage in das Vierseitenkloster, um zumindest ein einigermaßen normales Klosterleben praktizieren zu können. Dazu gibt es auf der Internetseite der Zisterzienser unter [youtube.com/Zisterzienserneuzelle](https://www.youtube.com/Zisterzienserneuzelle), viele informative Videos über die Bauvorhaben und die Klostersgemeinschaft. Auf KTV werden häufig die Gottesdienste aus der Klosterkirche übertragen. Seit 1. April 2023 hat Pater Isaak Maria das Amt des Pfarrers von Neuzelle übernommen.

Dieses Projekt kann uns allen Hoffnung machen, dass es statt Abriss und Rückgang auch Neubau und ein vorwärts im Glauben geben kann. Außer unseren Gebeten und guten Wünschen können wir auch alle aktiv zu einem Gelingen beitragen. Sie können **Fördermitglied** bereits für 15.-€ Jahresbeitrag werden und das Projekt so unterstützen (Beitrittsformular im Internet) oder direkt spenden an:

Zisterzienserpriorat Neuzelle e. V.
IBAN: DE17 7509 0300 0208 2400 00, BIC: GENODEF1M05

Verwendungszweck:[Ihre Postadresse]. Bitte beachten Sie: Ohne vollständige Adresse können keine Spendenquittungen ausgestellt werden.

Wir wünschen der Klostersgemeinschaft Gottes Segen und die Kraft, dieses große und in der heutigen Zeit in unserem Land seltene Projekt eines Klosterneubaues zu verwirklichen.

Sollten Sie noch ergänzende Fragen haben, können Sie mich gerne kontaktieren.

Rudi Josbächer

Bau- und Förderverein

der Gemeinde St. Joseph - Berlin Rudow e.V.



EINLADUNG

Alle Mitglieder, Freunde und Förderer des Vereins werden zu der am
Mittwoch, den **21. Mai 2025, um 18.30 Uhr**

stattfindenden

ordentlichen Mitgliederversammlung

in das Gemeindezentrum eingeladen.

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung / Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26.06.2024
3. Jahresbericht 2024
4. Kassenbericht 2024
5. Bericht der Kassenprüferin
6. Aussprache über die Berichte
7. Entlastung des Vorstands
8. Anträge (**bitte reichen Sie diese kurzfristig beim Vorstand ein**)
9. Geplante Fördermaßnahmen 2025, Ausblick 2026
10. Verschiedenes

Der Vorstand

Das Protokoll der Sitzung von Juni 2024 liegt vor der Versammlung aus,
es kann von den Mitgliedern auch gerne vorab angefordert werden.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Einladung zur Mitgliederversammlung des Förderkreises Heilige Edith Stein für Entwicklungshilfe und Mission e.V.

Die Mitgliederversammlung des Förderkreises findet am Mittwoch,
dem **21.05.2025** um **18:00 Uhr** in St. Dominicus statt.
Wir tagen wieder im „Kleinen Pfarrsaal“!

Tagesordnung:

1. Annahme des Protokolls vom 20.11.2024
und der Tagesordnung
2. Bericht des Vorstandes (Frau A. Kwasigroch)
3. Kassenbericht und Kassenübersicht (Frau M. Muß)
4. Bericht der Kassenprüfer und Entlastung
5. Vorstellung und Wahl eines neuen Projekts (Frau H. Wolf)
6. Termine
7. Verschiedenes

Die Versammlung ist öffentlich.
Interessierte sind herzlich willkommen.

Für den Vorstand: Angelika Kwasigroch



Ein neues Zuhause für das Katholische Schulzentrum Edith Stein

Als Katholisches Schulzentrum für soziale Berufe Edith Stein (KSES) begleiten wir junge Menschen auf ihrem Weg in soziale Berufe und vermitteln ihnen nicht nur fachliche Kompetenzen, sondern auch christliche Werte, die uns als Schule besonders am Herzen liegen.

Seit vielen Jahren steht das KSES für eine fundierte und praxisnahe Ausbildung in sozialen Berufen. Unsere Schule ist ein Ort des gemeinsamen Lernens und Wachsens, an dem junge Menschen ihre Berufung entdecken und sich auf eine sinnstiftende Tätigkeit in Erziehung, Sozialarbeit und Bildung vorbereiten. Geprägt von christlichen Werten, begleiten wir Schülerinnen und Schüler sowie Studierende auf ihrem Weg zu verantwortungsbewussten Fachkräften, die mit Herz und Verstand für das Wohl anderer Menschen eintreten. Neben fachlicher Qualifikation legen wir großen Wert auf persönliche Entwicklung und eine christliche Gemeinschaft, in der sich alle gegenseitig unterstützen. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Katholischen Hochschule für Sozialwesen Berlin (KHSB) und den direkten Austausch mit Studierenden und Lehrenden können wir unseren Schülerinnen

und Schülern eine Ausbildung auf hohem Niveau bieten.

Nun schlägt das KSES ein neues Kapitel auf: Ab dem Schuljahr 2025/26 wird unsere Schule auf den sozialen Bildungscampus in Berlin Lichtenberg umziehen, wo wir in enger Kooperation mit der KHSB unsere Bildungsarbeit weiterentwickeln.

Unsere Bildungseinrichtung bietet zwei staatlich anerkannte Studiemöglichkeiten.

Berufsfachschule für Sozialassistenten:

Die Ausbildung qualifiziert für unterstützende Tätigkeiten in sozialpflegerischen, sozialpädagogischen und hauswirtschaftlichen Einrichtungen. Der zweijährige Bildungsgang ermöglicht zusätzlich den Erwerb der erweiterten Berufsbildungsreife (eBBR) sowie des Mittleren Schulabschlusses (MSA). So werden alle Voraussetzungen für eine weiterführende Ausbildung z.B. im sozialen oder pflegerischen Bereich an Fachschulen geschaffen.

Fachschule für Sozialpädagogik: In unserer Fachschule für Sozialpädagogik bereiten wir in einem dreijährigen Vollzeit- oder berufsbegleitenden Teilzeitstudium auf die Rolle als Erzieherinnen und Erzieher vor.

Eine Schule mit christlichen Werten in neuer Umgebung

Mit dem Umzug schaffen wir die besten Voraussetzungen für eine praxisnahe und moderne Ausbildung in einem inspirierenden Umfeld. Unser

Schulzentrum versteht sich als Ort des gemeinsamen Lernens und Wachsens – getragen von christlichen Werten und einem starken Gemeinschaftssinn. In unserer neuen Heimat möchten wir diesen Geist weitertragen und vertiefen. Unser neuer Standort verbindet Tradition und Moderne: Die historischen Gebäude der Hochschule werden durch einen modernen Neubau ergänzt, der speziell für unsere Bedürfnisse umgestaltet wird. Dabei entstehen nachhaltige und digital ausgestattete Klassenräume sowie offene Begegnungszonen, die zum Austausch, gemeinsamen Lernen und Entdecken einladen.

Besuchen Sie unsere Homepage <https://schulzentrum-edithstein.de/> **oder** rufen Sie uns einfach an unter 030 424 393 0 **oder** besuchen Sie unseren Stand **am 04. Juni ab 08:30 Uhr** beim Tag der Offenen Tür in der



Katholischen Hochschule für Sozialwesen in der Köpenicker Allee 39.

*Mit herzlichen Grüßen
Ihr Katholisches Schulzentrum
Edith Stein*

Trödelmarkt in Bruder Klaus



Am Karsamstag habe ich im Rahmen der Firmvorbereitung beim Trödelmarkt der Kirchengemeinde Bruder Klaus geholfen. Frau Güssefeld leitete den Verkaufsstand und wurde dabei auch von Senad Mrkaljevic unterstützt. Der Stand bot eine bunte Auswahl an gebrauchten Büchern, Geschirr, Spielsachen, Dekoartikeln und selbstverständlich auch Osterartikeln an. Viele Besucherinnen und Besucher zeigten Interesse, und Frau Güssefeld konnte durch den Verkauf einen gewissen Betrag für den guten Zweck einnehmen. Die Atmosphäre war freundlich und für einen Karsamstag relativ lebhaft. Es war interessant zu beobachten, wie so ein Trödelmarkt funktioniert. Insgesamt war es eine gute Erfahrung, bei der ich einiges über Einsatz für andere gelernt habe.

Florian Tölle

Bau- und Förderverein
der Gemeinde St. Joseph-Berlin Rudow e.V.



Wir laden ein zu einem



für Groß und Klein

am Samstag, den 14.06.2025

10:00 – 15:00 Uhr

auf dem Gelände der Pfarrgemeinde.

Bitte merken Sie sich den Termin vor und planen ihn ein.

Anmeldelisten mit weiteren Informationen liegen ab Ende Mai im
Vorraum der Gemeinde(n) aus.

Der Vorstand

Im Hl. Jahr nach Rom

**Pilgerreise der Pfarrei Hl. Edith Stein
Neukölln-Süd**



vom 29.09. bis 05.10.2025
Geistliche Begleitung:
Pfarrer Michael Wiesböck

Reisen Sie im Heiligen Jahr in die Ewige Stadt wo die Geschichte Gottes und der Menschen wahre Schätze hervorgebracht hat.

Neben dem Besuch der Hauptsehenswürdigkeiten sind das Durchschreiten der Heiligen Pforte sowie die Teilnahme an der Generalaudienz des Papstes die Höhepunkte dieser Pilgerreise.

Bei einem Ausflug in die Albaner Berge besuchen Sie Castel Gandolfo mit der päpstlichen Sommerresidenz. Weiterhin bleibt auch genügend Zeit um das Zentrum der Christenheit auf eigene Faust zu erkunden und zu genießen.

Reisepreis Flugreise ab/bis Berlin **ab € 1.475,-**
Zuschlag Einzelzimmer **€ 150,-**

Bildnachweise: istockphoto.com@TomasSereda; © IakovKalinin, Bayerisches Pilgerbüro; Dicastero per L'Evangelizzazione, Città del Vaticano

Information und Beratung:

Bayarisches Pilgerbüro gGmbH
Studienreisen GmbH
Dachauer Straße 9, 80335 München
Telefon: 089-545811-0
Telefax: 089-545811-69
E-Mail: info@pilgerreisen.de
www.pilgerreisen.de

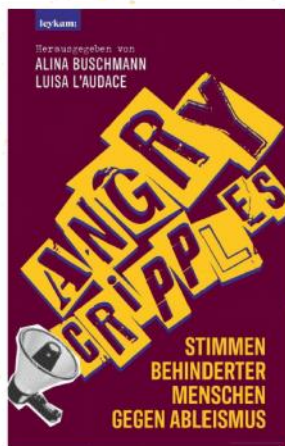
Am Protesttag zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung laden wir ein zur

Lesung mit Musik

am 5. Mai von 18 bis 20 Uhr
in der Dreieinigkeitskirche



Alina Buschmann liest für uns aus "Angry Cripples". Der Gebärdenschor Berlin begleitet sie musikalisch. Nach der Lesung gibt es einen kleinen Imbiss



Die Kirche ist barrierefrei zugänglich.
Es gibt eine Gebärdendolmetschung.



Ökumenischer musikalischer Gottesdienst an Pfingstmontag

am 9. Juni 2025 um 11 Uhr
in der Martin-Luther-King-Kirche

*Wir feiern die Einheit und Vielfalt unseres christlichen Glaubens.
Dazu gehen wir in Texten und Musik auf die
Spuren von Martin Luther Kings Traum.*

**Im Anschluss an den Gottesdienst gibt es einen kleinen
Imbiss und die Gelegenheit, sich auszutauschen.
*Ihre Kirche in der Gropiusstadt***



St. Dominicus

Beichtgelegenheit	jeden Freitag nach der Hl. Messe, ab 18.45 Uhr
Rosenkranz	jeden Montag um 12.00 Uhr, bis 13.00 Uhr offene Kirche.
Herz-Jesu-Freitag	Jeden 1. Freitag im Monat Anbetung im Anschluß an die hl. Messe ab. ca. 18.45 Uhr
Ökumenisches Friedensgebet	Jeden 3. Freitag im Monat um 18.00 Uhr am Glockenturm
Frauengruppe I – kfd	jeden 1. und 3. Mittwoch, Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst
Frauengruppe II	jeden 2. und 4. Mittwoch, Beginn mit dem 9.00 Uhr Gottesdienst
Frauengruppe III	jeden 1. und 3. Donnerstag um 17.00 Uhr
Männergruppe	Bernhard Jäger, Tel. 0172 1637 222
DJK–Gymnastik f. Hausfrauen	donnerstags um 9:00 Uhr
Senioren Tischtenniskreis I	dienstags 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr, freitags 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Senioren Tischtenniskreis II	mittwochs 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Gemeindetreff am Sonntag	ca. 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Pfarrsaal/auf der Pfarrterrasse; Org.: Fr. Goerigk/Fr. Bernsen
Blumendienst	Sa ab 9.00 Uhr; Fr. Iliuk – Tel. 6617878.
Kirchenreinigung	am Donnerstag nach Absprache; Helfer und Helferinnen werden dringend gesucht. Bitte melden bei der Pfarrsekretärin.
Offenes Seniorencafé	- mit Predigtgespräch, jeden 3. Donnerstag, 15.00 Uhr - zur Begegnung, zum Spielen und Singen jeden 2.,4.,5. Donnerstag um 15 Uhr
Seniorenkulturkreis	jeden 1. Donnerstag um 15.00 Uhr
Qigong	montags 11.00-12.00 Uhr im UG der Kirche
Yogagruppe	am Montag um 18.00 Uhr

Br. Klaus

Beichtgelegenheit	jeden Freitag vor der Hl. Messe, ab 17.15 Uhr
Herz-Jesu-Freitag	Jeden 1. Freitag im Monat um 17.15 Uhr in der Kirche Bruder Klaus, Anbetung des Allerheiligsten
Laudes	Jeden Dienstag um 9.00 Uhr in der Kirche
Friedensgebet	Mi, nach der Hl. Messe
Bastelkreis	Mi, nach der hl. Messe, ca. 9.00 Uhr im Gemeindehaus
Näh- und Handarbeitsgruppe	Di, 15.00 Uhr im Pfarrsaal Bruder Klaus, für jüngere und ältere Teilnehmer

St. Joseph

Beichtgelegenheit	jeden Samstag vor der Vorabendmesse, ab 18.00 Uhr
Rosenkranz	jeden 3. Montag im Monat nach der hl. Messe in der Meinung der Gemeinde
Laudes (in der Hl. Messe)	Dienstags 09.00 Uhr
Eucharistische Anbetung	Jeden Freitag nach der Hl. Messe
Bibelkreis	jeden 2. Montag im Monat, 17.30 Uhr im Pfarrsaal
Gebetskreis	jeden Dienstag, 18.30 Uhr
Eucharistischer Lobpreis vor dem Allerheiligsten	jeden 3. Samstag im Monat um 17.30 Uhr
Treffen der alten Garde	Jeden 2. Dienstag im Monat im Pfarrsaal
Treffen des Frauenkreises	jeden 1. Dienstag im Monat. Wir beginnen mit dem Gottesdienst um 9.00 h. Neuzugang jederzeit herzlich willkommen—Fr. Grätz
Seniorentreffen	letzter Mittwoch im Monat 15.00 Uhr im Pfarrsaal (soweit keine Sondertermine)

St. Dominicus	
Offenes Seniorencafé mit Predigtgespräch	Das Predigtgespräch findet am Do. 15.05. 2025 um 15.00 Uhr im UG der Kirche statt. Interessierte sind herzlich willkommen.
Br. Klaus	
Seniorenkreis	Wir treffen uns am Donnerstag, den 08.05. um 15.00 Uhr zur hl. Messe. Dankmesse für 80 Jahre Frieden. Anschließend frohes Beisammensein im Pfarrsaal.
Maiandacht für Senioren der Pfarrei	Am 14.05., 15.00 Uhr in Bruder Klaus

Kinderkirche in Bruder Klaus

11. Mai 25	19. Oktober 25
15. Juni 25	16. November 25
20. Juli 25	21. Dezember 25
21. September 25	

Interreligiöse Gespräche

Friedensgebet und Stammtisch 2025 (ab 18.30 Uhr)

Montag 19.5. Evangelische Dorfkirche 18.30Uhr

Montag 16.6. SJ 18.30Uhr, I-ISIN e.V., Köpenicker Str. 184

Ökumenische Gesprächsabende

- in St. Dominicus spricht Pfarrer Brayan Quispe Cardenas von Martin-Luther-King-Gemeinde am Do, 22.05., 19.00 Uhr über Dietrich Bonhoeffer
- in Martin-Luther-King spricht Pfarrer Wiesböck am Do, 12.06., 19.00 Uhr über das Heilige Jahr

Eucharistiefiern der Neokatechumenalen Gemeinschaften:

1. Gemeinschaft, Samstag 20:30 Uhr Bruder Klaus, Kirche
2. Gemeinschaft, Samstag 20:30 Uhr Großer Pfarrsaal
- 3./4. Gemeinschaft, Samstag 18:00 Uhr Großer Pfarrsaal
5. Gemeinschaft, Samstag 20:30 Uhr Blauer Saal
6. Gemeinschaft, Samstag 18:00 Uhr Blauer Saal

Gottesdienste in Senioreneinrichtungen (Ansprechpartner Diakon Rösler):

Seniorenresidenz, Alt Britz 23-27	So, 25.05., 09.30 Uhr
Haus Gartenstadt (eh. Casa Reha), Waltersdorfer Chaussee 160	Fr, 30.05., 15.30 Uhr
Hermann-Radtke-H. und H. Simeon , Buckower Damm 31	Do, 15.05., 16.00 Uhr
Haus Britz , Vivantes Hauptstadtpflege Buschkrugallee 139	Mo, 12.05., 16.00 Uhr
Kurt-Exner-Haus , Wutzkyallee 65-67	Im Mai kein kath. GD
Haus Rudow , Rudower Str. 176a	Di, 27.05., 15.15 Uhr
Ida-Wolff-Haus , Juchaczweg 21	z. Z. keine kath. Gottesdienste

Gottesdienst im Vivantes Neukölln Kranken-

Jeden Sonntag um 10.00 Uhr,

Hinweis

Wenn Angehörige oder Sie selbst geistliche Begleitung bzw. ein Seelsorgegespräch zuhause, im Heim oder im Krankenhaus wünschen, bitte im Pfarrbüro melden.

Gebetsanliegen des Papstes im Mai: Für die Arbeitsbedingungen.

Beten wir, dass die Arbeit hilft, dass jede Person sich verwirklicht, die Familien einen würdigen Unterhalt finden und die Gesellschaft menschlicher werden kann.

Do 01.05.	Hl. Joseph, der Arbeiter 08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus
Fr 02.05.	Hl. Athanasius, Bischof, Kirchenlehrer 08.00 Uhr 17.15 Uhr 18.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung Eucharistische Anbetung Hl. Messe Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung	St. Joseph Bruder Klaus Bruder Klaus St. Dominicus
Sa 03.05.	Hl. Philippus und Hl. Jakobus, Apostel, Fest 17.00 Uhr 18.00 Uhr 18.30 Uhr	Vorabendmesse Wort-Gottes-Feier mit Kommunionempfang Vorabendmesse	St. Dominicus Bruder Klaus St. Joseph

3. Sonntag der Osterzeit

So 04.05.	09.30 Uhr 10.00 Uhr 11.00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe Hl. Messe	St. Dominicus Bruder Klaus St. Joseph
Mo 05.05.	08.00 Uhr 12.00 Uhr	Hl. Messe Rosenkranzgebet	St. Joseph St. Dominicus
Di 06.05.	09.00 Uhr 18.00 Uhr 18.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes Hl. Messe Maiandacht Maiandacht	St. Joseph St. Dominicus Bruder Klaus St. Joseph
Mi 07.05.	08.00 Uhr 09.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe Hl. Messe Maiandacht, deutsch-polnisch	Bruder Klaus St. Dominicus St. Dominicus
Do 08.05.	08.00 Uhr 15.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes Hl. Messe, besonders für Senioren	St. Dominicus Br. Klaus
Fr 09.05.	08.00 Uhr 18.00 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung Hl. Messe Hl. Messe	St. Joseph Bruder Klaus St. Dominicus
Sa 10.05.	11.00 Uhr 17.00 Uhr 18.30 Uhr	Hl. Messe, Feier der Erstkommunion Vorabendmesse Vorabendmesse	St. Dominicus St. Dominicus St. Joseph

4. Sonntag der Osterzeit

So 11.05.	09.30 Uhr	Erstkommuniondankmesse mit Fam.-Musik	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Bruder Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe, Feier der Erstkommunion	St. Joseph
Mo 12.05.	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus
Di 13.05.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Maiandacht	St. Joseph
Mi 14.05.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Bruder Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	15.00 Uhr	Maiandacht der Senioren der Pfarrei	Bruder Klaus
Do 15.05.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes, für Pfr. B. Tippelt, 4. Todestag	St. Dominicus
Fr 16.05.	08.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung	St. Joseph
	09.00 Uhr	Hl. Messe, Diözesanrat	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Bruder Klaus
	18.00 Uhr	Ökumenisches Friedensgebet	St. Dominicus
Sa 17.05.	17.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph

5. Sonntag der Osterzeit

So 18.05.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe, Feier der Erstkommunion	Bruder Klaus
	11.00 Uhr	Erstkommuniondankmesse	St. Joseph
Mo 19.05.	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus
Di 20.05.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Maiandacht	Bruder Klaus
	18.00 Uhr	Maiandacht	St. Joseph
Mi 21.05.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Bruder Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Maiandacht	St. Dominicus
Do 22.05.	08.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Dominicus

Fr 23.05.	08.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Bruder Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Sa 24.05.	17.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	17.30 Uhr	eucharistischer Lobpreis	St. Joseph
	18.30 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
6. Sonntag der Osterzeit			
So 25.05.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Bruder Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Mo 26.05.	Hl. Philipp Neri, Priester		
	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
	12.00 Uhr	Rosenkranzgebet	St. Dominicus
Di 27.05.	09.00 Uhr	Hl. Messe mit Laudes	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Maiandacht	Bruder Klaus
	18.00 Uhr	Maiandacht	St. Joseph
Mi 28.05.	08.00 Uhr	Hl. Messe	Bruder Klaus
	09.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	18.00 Uhr	Maiandacht	St. Dominicus
Do 29.05.	Christi Himmelfahrt, Hochfest		
	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Bruder Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph
Fr 30.05.	08.00 Uhr	Hl. Messe, anschl. Eucharistische Anbetung	St. Joseph
	18.00 Uhr	Hl. Messe	Bruder Klaus
	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
Sa 31.05.	17.00 Uhr	Vorabendmesse	St. Dominicus
	18.30 Uhr	Vorabendmesse	St. Joseph
7. Sonntag der Osterzeit			
So 01.06.	09.30 Uhr	Hl. Messe	St. Dominicus
	10.00 Uhr	Hl. Messe	Bruder Klaus
	11.00 Uhr	Hl. Messe	St. Joseph

Kollektenplan für Mai

- 04.05. (3. Sonntag der Osterzeit), für die Energiekosten der Pfarrei
- 11.05. (4. Sonntag der Osterzeit), für die Seniorenpastoral der Pfarrei
- 18.05. (5. Sonntag der Osterzeit), zur Förderung der Caritasarbeit
- 25.05. (6. Sonntag der Osterzeit), den liturgischen Bedarf der Pfarrei, z.B. Altarkerzen
- 29.05. (Himmelfahrt), für soziale Aufgaben der Pfarrei
- 01.06. (7. Sonntag der Osterzeit), für die laufende Instandhaltung unserer Gebäude

Beichtgelegenheit

Freitags	17.15 Uhr	bis zur Hl. Messe	Br. Klaus
	18.45 Uhr	nach der Hl. Messe	St. Dominicus
Samstags	18.00 Uhr	bis zur Vorabendmesse, gegebenfalls auch nach der Hl. Messe	St. Joseph

Und nach Absprache mit den Priestern



Gemeinde St. Dominicus

Frauengruppe I – kfd Ursula Klerx, Tel. 6619028

Frauengruppe II: Dorothea Kuschel, Tel. 6054868

Frauengruppe III – kfd: Barbara Schwarz
(kommissarisch), Tel. 6048648

Frauengruppe „Voll im Leben“, Susanna Pöthke,
Tel. 60109978

Pfadfinder St. Dominicus, J. Böse, L. Rastemborski,
S. Dendl, stavo@sanktdominicus.de

Männerrunde, Bernhard Jäger, Tel. 0172 1637 222

Senioren – Kulturkreis, Heike Bernsen, Tel.
648318 33

Senioren – Donnerstagstreff, Heike Bernsen
(Assistent, kommissarisch), Tel. 64831833

Yoga – Gruppe (Mo), Premila Frank, Tel.
49760944

Senioren-Tischtenniskreis I, Peter Reiche, Tel.
6661860

Senioren-Tischtenniskreis II, Lothar Tünke, Tel.
033 203887607

DJK – Gymnastik für Hausfrauen, Monika Müller,
Tel. 6639251

KAB St. Dominicus-Gropiusstadt, Lothar Paedelt,
Tel. 6052720

Tagescafé für Bedürftige, Stefan
Schmitt, Tel. 6369864, u. Team
Spendenkonto: DE08 3706 0193 6001 9580 10
GENODED1PAX Pax-Bank

MuK (Musik und Kreativität), mittwochs, 14:30
Uhr bis 15:30 Uhr, Sr. Franziska und Hr. Wünschel

St. Dominicus Chor, Herr Wünschel

**Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwicklungshilfe
und Mission e.V.**, Fr. A. Kwasigroch, 39893263
Mail: kwasiengelchen@gmx.de



Gemeinde Br. Klaus

Bastelkreis, Frau Güssefeld (Tel. 60452 39)

Band „gaudium et spes“, Frau Dettmar

Blumenteam, Frau Janowski (Tel. 6017723)

Gemeindekaffee

Glückwunschkreis, Herr Weigt (manwe@t-
online.de)

Katholischer Deutscher Frauenbund,
Frau Güssefeld (Tel. 6045239)

Ministrantengruppe, Peter Stubbe (Tel.
3926368, peterspaul.st@t-online.de)

Näh- und Handarbeitsgruppe, Frau Güssefeld
(Tel. 6045239)

Neokatechumenale Gemeinschaften, Fam.
Steininger (Tel. 01723190800,
steininger@gmx.de)

Senioren-gymnastik, Frau Schmidt

Seniorenkreis, Herr Neuhaus, Frau Güssefeld
(Tel. 6045239)

Taufbegrüßungskreis, N.N.



Gemeinde St. Joseph

„Alte Garde“, Frau Piechocki

Ministranten/Sport und Spiel, freitags 17.30-18.30 Uhr, Tobias Rösler, stj.miniplan@gmail.com

Elternstammtisch, Frau Zink, Tel. 66404515 (aundpzink59@gmail.com)

Familienkreis, Frau Gerbsch

Familienmusik St. Joseph, Frau Ditz

MiniClub, Frau Bach-Sliwinski, simone_bach-sliwinski@arcor.de

Besuchsdienst, Herr Rösler (Diakon), Tel. 66624871 (raimund.roesler@erzbistumberlin.de)

Schola, Herr Lux, (m.lux@heiligeedithstein.de)

Bibelkreis/Bibelteilen, Halina Rösler

Kolpingsfamilie, Herr Marczok, Tel. 6732544 (Kolping Alt-Glienicke)

Gebetskreis, Herr Milewski

Mütterkreis, Frau E. Kwasigroch

Frauenkreis, Frau Graetz

Josephschor, Fr. Gundelach, Tel. 0176/43286257 m.gundelach@heiligeedithstein.de

Senioren St. Joseph, Fr. Conny Josbächer, Tel. 01512 6937484 o. 6017364, conny.jos@gmail.com

Stuhlgymnastik TSV Rudow 1888 e.V., Do. 18.00 - 19.00 Uhr, Fr. Sabatin, Tel. 983 20 309

Seniorentanzkreis, Frau Spangenberg, Tel. 6024272

Gymnastikgruppe, Frau Schmidt, Tel. 6874574/ 0151 210 379 77, lukrezia.schmidt@googlemail.com

Guttempler, Fr. Weidner, Tel. 6119697

Gremien

Kirchenvorstand, Vorsitzender (V):
Pfr. M. Wiesböck, Stellvert. (SV):
M. Dettmar

Fachausschuss (FA) Finanzen: V: A. Zink,
SV: M. Dettmar
(finanzen@heiligeedithstein.de)

FA Bau: V: G. Rech, SV: M. Steininger

FA Eigenbetriebe: V: N. Fenscky,
SV: W. Klose

Pfarreirat: V: P. Roskosch, S. Swiontek-
Brzezinski, Pfr. M. Wiesböck
(pfarreirat@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat St. Dominicus: Sprecherte-
am: M. Dewald, F. Goerigk, L. Sibenik
(vgrsd25@heiligeedithstein.de)

Gemeinderat Bruder Klaus: Sprecherteam:
M. Carpanese, M. Moser, U. Bonin
(vgrbk25@heiligeedithstein.de)

Jugendvertretung:
(jugendvertretung@heiligeedithstein.de)

Ansprechpartnerin der Pfarrei in **Fragen zur Prävention** von sexueller Gewalt:
Frau D. Pawlaczek,
Tel.: 0177-9565528 oder E-Mail:
praeventionsbeauftragte@heiligeedithstein.de



Gemeinde Sankt Dominicus

Lipschitzallee 74
12353 Berlin

Gemeindekontaktbüro

Doris Rademacher

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro: s. Rückseite

Kirchenmusiker

Ulrich Wünschel

E-Mail: u.wuenschel@heiligeedithstein.de

Kita

Leitung Annette Knobel

Abwesenheitsvertretung Sara Hüvez

Telefon: 2593651100 oder 667901-16

E-Mail: st.dominicus@hedikitas.de

Hort

Leitung: Annette Knobel

Stellvertretung : Nicole Bergmann

Telefon Hort Büro 667901-16

Erzieher Hort: 667 901 - 23

E-Mail: hort@heiligeedithstein.de

Küchenleitung

Dirk Lessing

Telefon: 667 901 - 29

E-Mail: koch@st-dominicus.de

Haustechnik

Krzysztof Schwientek

Telefon: 667 901 - 39

E-Mail: k.schwientek@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein Kath.

Kirche Sankt Dominicus e.V.

Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG

IBAN: DE78 4006 0265 0034 0486 00

Förderkreis Hl. Edith Stein für Entwick-

lungshilfe und Mission e.V., Pax-Bank eG

IBAN DE 55 3706 0193 6000 242010



Gemeinde Bruder Klaus

Bruno-Taut-Ring 9f
12359 Berlin

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt

Franziska von Tein

Telefon: 666 24 87 - 0

E-Mail: bruderklaus@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro

Freitag 12.00—14.00 Uhr

Kirchenmusiker

Matthias Görg

Telefon: 704 31 58

E-Mail: m.goerg@heiligeedithstein.de

Kita Bruder Klaus

Leitung: Bettina Scherrinsky

Telefon: 601 67 92

E-Mail:

bruderklaus@hedikitas.de

Kita Heiliger Schutzengel

Leitung: Jeannette Bury

Telefon: 606 22 66

E-Mail:

HeiligerSchutzengel@hedikitas.de

Hausmeister: Teofil Miadzel

Telefon: 0176 82034202

E-Mail: t.miadzel@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein der Katholischen
Gemeinde Bruder Klaus in
Berlin-Britz e.V.

Bankverb.: Darlehenskasse Münster eG

IBAN: DE47 4006 0265 0034 0478 00



Gemeinde Sankt Joseph

Alt-Rudow 46
12357 Berlin

Gemeindekontaktbüro im Ehrenamt
Dorota Lies und Brigitta Meyer
Telefon: 66 99 11 - 0
Fax: 66 99 11 - 99
E-Mail: st.joseph@heiligeedithstein.de

Sprechzeiten im Büro
Montag 16.00 - 18.00 Uhr
Freitag 10.00 - 12.00 Uhr

Kirchenmusiker
Marcus Lux
Telefon: 66 99 11 - 0

Kita St. Joseph
Leitung: Stefanie Zink
Telefon: 25 93 65 11 9
E-Mail: st.joseph-neukoelln@hedikitas.de

Hausmeister: Teofil Miadzel
Telefon: 0176 82034202
E-Mail: t.miadzel@heiligeedithstein.de

Bau- und Förderverein St. Joseph e.V.
Bankverbindung: Pax-Bank eG
IBAN: DE46 3706 0193 6003 3320 10

Stiftung St. Joseph Berlin-Rudow
Bankverbindung: Pax-Bank eG
IBAN: DE12 3706 0193 6007 9790 19

E-Mail: stiftung@st-joseph-berlin.de

Pastorale Mitarbeiter

Pfarrer (Sitz: St. Dominicus)
Michael Wiesböck
Telefon 667 901 - 17
Mobil 0151 143 734 30
E-Mail: michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar (Sitz: Bruder Klaus)
Msgr. Ulrich Bonin
Telefon: 666 24 87 - 2
E-Mail: ulrich.bonin@erzbistumberlin.de

Pfarrvikar (Sitz: St. Joseph)
Jürgen Misgaiki
Telefon: 66 99 11 - 44
E-Mail: j.misgaiki@heiligeedithstein.de

Diakon (Sitz: St. Joseph)
Raimund Rösler
Telefon: 666 24 87 - 1
E-Mail: raimund.roesler@erzbistumberlin.de

Pastoralassistent (Sitz: St. Dominicus)
Luka Šibenik
Telefon: 667 901 - 35
E-Mail: luka.sibenik@erzbistumberlin.de

Gemeindereferent (Sitz: St. Dominicus)
Sr. M. Franziska Trögler
Telefon: 667 901 - 38
E-Mail: franziska.troegler@erzbistumberlin.de

Seelsorger im Vivantes Klinikum Neukölln
Diakon Gregor Bellin
Telefon: 130 14 36 56
E-Mail: gregor.bellin@erzbistumberlin.de

Seelsorger im Vivantes Klinikum und
Öffentlichkeitsarbeit
Pastoralreferent Falk Schaberick
Telefon: 0175 7028626
E-Mail: falk.schaberick@erzbistumberlin.de

Katholische Kirchengemeinde Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

www.heiligeedithstein.de

Leitender Pfarrer

Pfr. Michael Wiesböck

Telefon: 667 901 - 17

E-Mail: michael.wiesboeck@erzbistumberlin.de

Zentrales Verwaltungsbüro Hl. Edith Stein

Lipschitzallee 74

12353 Berlin

Telefon: 667 901 - 0

E-Mail: pfarrbuero@heiligeedithstein.de

Öffnungszeiten

Di 10.00-12.00 und 16.00-18.00 Uhr

Mi 10.00-13.00 Uhr

Do 09.00-11.00 Uhr

Pfarrsekretärin

Doris Rademacher

E-Mail: d.rademacher@heiligeedithstein.de

Verwaltungsleiterin

Sylwia Zurek (Mo – Mi, Fr)

Telefon: 667 901 - 11

E-Mail: s.zurek@heiligeedithstein.de

Verwaltungsmitarbeiterinnen

Dorina Michelin (Di –Fr)

Telefon: 667 901 - 11

E-Mail: d.michelin@heiligeedithstein.de

Mariola Haratyk

Telefon: 667 901 - 11

E-Mail: m.haratyk@heiligeedithstein.de

Kontoverbindung der Pfarrei

Pax-Bank-eG

DE57 3706 0193 6001 9580 01

Impressum:

Herausgeber: Katholische Kirchengemeinde
Pfarrei Hl. Edith Stein, Neukölln-Süd

V.i.S.d.P.: Pfr. Michael Wiesböck

Redaktion: A.Chylewska-Tölle, H.Bernsen,

R. Josbächer, P.Milewski, T.u.J.Porzucek,

P. Roskosch, R.Rösler, S.Swiontek,

M.Voderholzer,

Layout: R.Kuners, R.Rösler

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge
geben nicht unbedingt die Meinung der
Redaktion wieder.

Die Redaktion behält sich die Veröffentli-
chung, den Zeitpunkt und die Kürzung von
Beiträgen vor.

redaktion@heiligeedithstein.de

Redaktionssitzung: 12. Mai, 18.00 Uhr

in St. Joseph

Redaktionsschluss: So, 18. Mai

Fotos: Titelfoto, Papst Franziskus,

R.Rösler

Nicht benannte Fotos: Pixabay oder privat

Auflage: 1000 Exemplare

Druck: GemeindebriefDruckerei.de



Dieses Produkt **Dache** ist mit dem Blauen Engel
ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de